

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 16 (1962)

**Heft:** 4: Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses

**Artikel:** Quartierzentrums Schwamendingen

**Autor:** Wirth, Giselherr

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-331183>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

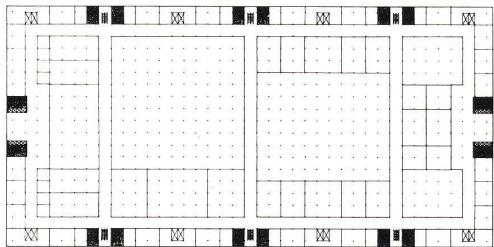
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

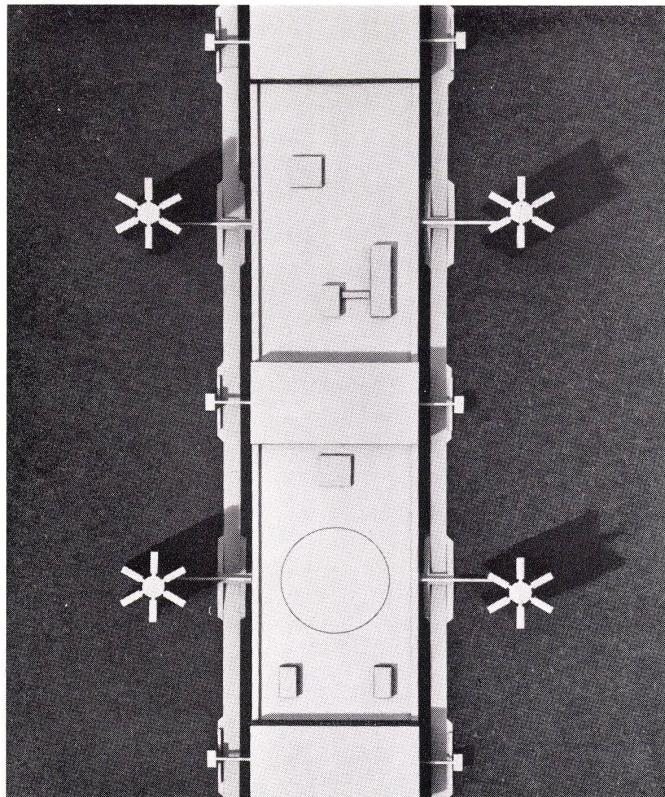
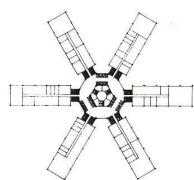
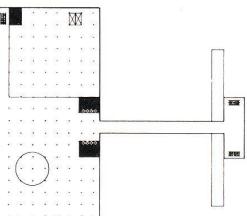
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



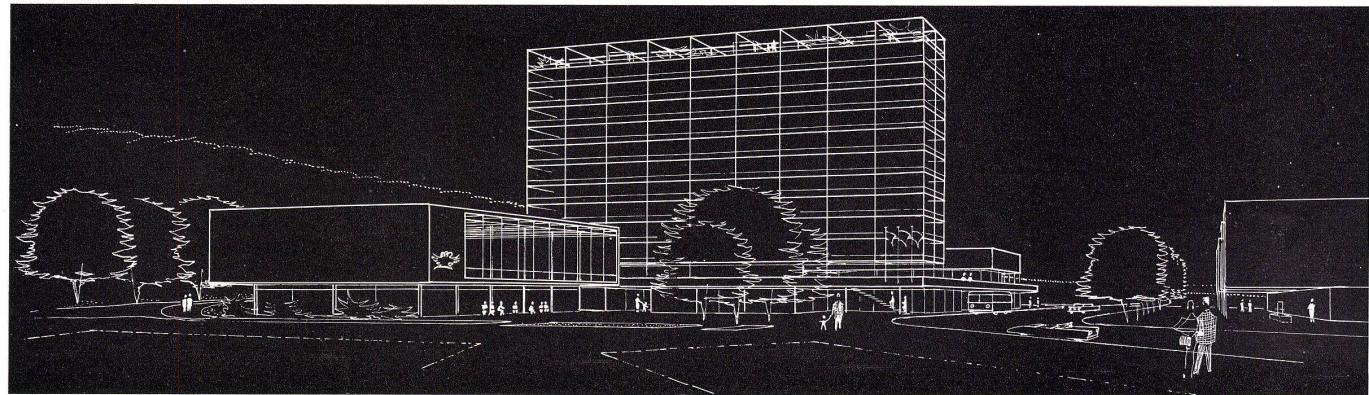
6

Oben: Typische Geschosse von Geschäftsböcken. Der obere Plan zeigt die Anlage von Kaufläden und Warenhäusern. Der untere Plan zeigt die Eingänge von den Liftschächten mit Ausstellungsräumen für Kunst und Industrie.

Unten: Typischer Plan der Bürohochhäuser. Etwa 18 000 Personen werden hier untergebracht. Alle vertikalen Verbindungen führen durch die mittleren Schächte.



7 Modellaufnahme von oben.



Giselher Wirth

## Quartierzentrum Schwamendingen

### Aufgabe:

Schwamendingen war noch vor 50 Jahren ein Angerdorf mit einigen Gehöften längs den ausstrahlenden Flurwegen. Durch den Bau der Winterthurerstraße wurde der große Dorfplatz mit den zwei Brunnen und dem Dorfbach entzweigeschnitten. Hand in Hand ging die bauliche Entwicklung Schwamendingens zu einem der größten Quartiere Zürichs. Die Lage des Zentrums ist unverändert geblieben, die Bedürfnisse sind jedoch von ganz anderer Art. Das vom Hochbauamt aufgestellte Raumprogramm umfaßt einen Saalbau mit Restaurant, ein Warenhaus, möglichst viele Läden, Filialen für eine Tageszeitung und eine Bank, städtische Büros, eine unterirdische Parkgarage, genügend Fläche für den zweimal wöchentlich stattfindenden Gemüsemarkt und 60 geräumige Drei- und Vierzimmerwohnungen.

Ein der geltenden Bauordnung entsprechendes Vergleichsprojekt mit

mehrgeschossiger Hofbebauung ließ eine ausnutzbare Bruttogeschoßfläche von 15 396 m<sup>2</sup> zu. Das entspricht einer Ausnützungsziffer von 1,5, die dem Projekt zu Grunde gelegt wurde.

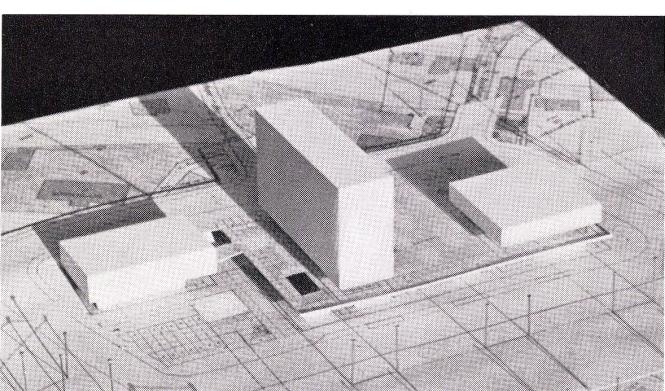
### Lösung:

Winterthurerstraße und Stettbachstraße werden nach dem Bau der projektierten Autobahnen reine Quartierzubringerstraßen sein. Trotzdem werden sie einen beträchtlichen Verkehr aufweisen. Durch die Verlegung der Anlieferung ins Untergeschoß und durch die Aufhebung der ursprünglich projektierten Heinrich-Boßhardtstraße im Osten wird das Ladenzentrum und der Platz vor dem Saalbau zur ausschließlichen Domäne des Fußgängers. Im Osten grenzt sie direkt an das bestehende Zentrum an. Im Norden stellt eine Unterführung die Verbindung her. Die Stettbachstraße liegt ungefähr 3 bis 4 m höher als die Winterthurerstraße. Dadurch ist es möglich, den großen Fußgängerplatz des Marktes zu schaffen, der à niveau an die Stettbachstraße angeschlossen ist. Von dieser Basis aus erheben sich das Wohnhochhaus und das Warenhaus mit seinen oberen Geschossen.

Drei Ladenpavillons mit inneren Galerien stellen die optische Verbindung zum darunterliegenden Ladenzentrum her. Es wäre denkbar, später die Plattform durch eine Überführung über die Winterthurerstraße mit der nördlichen Bebauung zu verbinden. Diese wurde senkrecht zur Winterthurerstraße stehend angenommen, um den Ausblick nach Norden zu erhalten und um die Wohnungen möglichst vor Verkehrslärm zu schützen. Ein Spielplatz für die Kinder der einkaufenden Mütter liegt im Westen der Plattform.

1  
Ansicht von Osten.  
2  
Studienmodell von Nordosten.

Der Saalbau ist durch eine Brücke mit der Plattform verbunden. Er ist sowohl vom Fußgängerplatz als auch von der Parkgarage aus zugänglich. Der Fußgängerplatz mit dem Restaurant und seinen vielen räumlichen Beziehungen soll zu einem Ort des Begegnens und des Verweilens werden. Als Konstruktion ist ein vorgefertigtes Beton-skelett vorgesehen.



2

